# Landesbibliothek Oldenburg

## Digitalisierung von Drucken


# Vier neue Lieder


## Büttner & Winter

## [Deutschland], [1858]



## Landesbibliothek Oldenburg

Signatur: RA: SPR XIII 4 C 2 D: 3,145

urn:nbn:de:gbv:45:1-1119398

Visual Library

Ausl. 58 Mai 21 Nr 11 Y
145.

# Vier neue Lieder.

1. Du denkst, ich soll dich bitten ꝛc.
2. Fahr mich hinüber, junger Schiffer ꝛc.
3. Blau blüht ein Blümelein ꝛc.
4. Der Berliner Droschkenkutscher.

---

## Das Erste.

1. Du denkst, ich soll dich bitten, Das werd' ich lassen sein, Werd' dir den Abschied schicken, Das bilde dir nicht ein. Mein Herz war dein und dein Herz war mein, Und soll es auf ewig bleiben. Du gedachtest mich zu kriegen, zu kriegen, zu kriegen, Du gedachtest mich zu kriegen, Aber langsam geht es nur.

2. Nun ist es denn geschehen, Was ich schon längst gedacht; Ich seh' dich von mir gehen, Wer hat dich falsch gemacht. Mein Herz war dein und dein Herz war mein, Und soll es auf ewig bleiben. Du gedachtest mich zu kriegen, zu kriegen, zu kriegen, Du gedachtest mich zu kriegen, Aber langsam geht es nur.

3. Ich nicht, dein untreu Herze Ist selber Schuld daran; Dies mach' ich mir zum Scherze, Weil ichs nicht ändern kann. Mein Herz war dein und dein Herz war mein, Und soll es auf ewig bleiben. Du gedachtest mich zu kriegen, zu kriegen, zu kriegen, Du gedachtest mich zu kriegen, Aber langsam geht es nur.

4. Nimm du das Körblein in die Hand, Das sag' ich dir allein; Mein Kind, du weißt, ich liebte dich, Von Herzen warst du mein. Mein Herz war dein und dein Herz war mein, Und soll es auf ewig bleiben. Du gedachtest mich zu kriegen, zu kriegen, zu kriegen, Du gedachtest mich zu kriegen, Aber langsam geht es nur.

Landesbibliothek Oldenburg

rrteſt du dich ſehr;
ſt mich nicht mehr.
in, Und ſoll es auf
zu kriegen, zu krie=
ngſam geht es nur.

nur immer hin;
rlaſſen bin. Mein
d ſoll es auf ewig
riegen, zu kriegen,
n geht es nur.

gute Nacht; Du
g gemacht. Mein
d ſoll es auf ewig
riegen, zu kriegen,
n geht es nur.

s iſt es vollbracht;
t ſchlecht gedacht.
mein Und ſoll es
rennen Und nim=
f ewig lebe wohl;

iffer, Nach dem
nd wird dir zum
nt. Der Schiffer
lich viel zu klein,
So kanns um

ande, Es iſt das
en Oſtertage Der
er ſprach: Nein,
, Haſt du nichts
lsangeſicht!

Farbkarte #13
B.I.G.
an Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
2 3 4 5 6 7 8
4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Landesbibliothek Oldenburg

Ausl. 58 Mai 21 Nr 11 Y
145.

# Vier neue Lieder.

1. Du denkst, ich soll dich bitten ꝛc.
2. Fahr mich hinüber, junger Schiffer ꝛc.
3. Blau blüht ein Blümelein ꝛc.
4. Der Berliner Droschkenkutscher.

---

## Das Erste.

1. Du denkst, ich soll dich bitten, Das werd' ich lassen sein, Werd' dir den Abschied schicken, Das bilde dir nicht ein. Mein Herz war dein und dein Herz war mein, Und soll es auf ewig bleiben. Du gedachtest mich zu kriegen, zu kriegen, zu kriegen, Du gedachtest mich zu kriegen, Aber langsam geht es nur.

2. Nun ist es denn geschehen, Was ich schon längst gedacht; Ich seh' dich von mir gehen, Wer hat dich falsch gemacht. Mein Herz war dein und dein Herz war mein, Und soll es auf ewig bleiben. Du gedachtest mich zu kriegen, zu kriegen, zu kriegen, Du gedachtest mich zu kriegen, Aber langsam geht es nur.

3. Ich nicht, dein untreu Herze Ist selber Schuld daran; Dies mach' ich mir zum Scherze, Weil ichs nicht ändern kann. Mein Herz war dein und dein Herz war mein, Und soll es auf ewig bleiben. Du gedachtest mich zu kriegen, zu kriegen, zu kriegen, Du gedachtest mich zu kriegen, Aber langsam geht es nur.

4. Nimm du das Körblein in die Hand, Das sag' ich dir allein; Mein Kind, du weißt, ich liebte dich, Von Herzen warst du mein. Mein Herz war dein und dein Herz war mein, Und soll es auf ewig bleiben. Du gedachtest mich zu kriegen, zu kriegen, zu kriegen, Du gedachtest mich zu kriegen, Aber langsam geht es nur.

Landesbibliothek Oldenburg

5. Du gedachtest mir zu trotzen, Da irrtest du dich sehr; Du brauchst nicht mehr zu hoffen, Du kränkest mich nicht mehr. Mein Herz war dein und dein Herz war mein, Und soll es auf ewig bleiben. Du gedachtest mich zu kriegen, zu kriegen, zu kriegen, Du gedachtest mich zu kriegen, Aber langsam geht es nur.

6. Geh, geh, du falsche Seele, Geh du nur immer hin; Glaubst du, daß ich mich quäle, Weil ich verlassen bin. Mein Herz war dein und dein Herz war mein, Und soll es auf ewig bleiben. Du gedachtest mich zu kriegen, zu kriegen, zu kriegen, Du gedachtest mich zu kriegen, Aber langsam geht es nur.

7. Ich geb' dir Alles wieder, Auf ewig gute Nacht; Du bist's, der mich betrübet, Du hast mich klug gemacht. Mein Herz war dein und dein Herz war mein, Und soll es auf ewig bleiben. Du gedachtest mich zu kriegen, zu kriegen, zu kriegen, Du gedachtest mich zu kriegen, Aber langsam geht es nur.

8. Dein Abschied ist geschrieben, Mit uns ist es vollbracht; Wärst du mir treu geblieben, Hätt' ich nicht schlecht gedacht. Mein Herz war dein, aber jetzt auf ewig mein Und soll es auf ewig bleiben. Jetzt werden wir uns trennen Und nimmer wieder kennen; Auf ewig, auf ewig, auf ewig lebe wohl; Mein Liebchen, lebe wohl!

## Das Zweite.

1. Fahr mich hinüber, junger Schiffer, Nach dem Rialto fahr mich hin, Sieh dieses Haarband wird dir zum Lohne, Ich hab' es längst für dich bestimmt. Der Schiffer sprach: Nein, Gianetta, Der Lohn ist wahrlich viel zu klein, Hast du nichts Schön'res mir zu geben, So kanns um diesen Preis nicht sein.

2. Nimm diesen Rosenkranz zum Pfande, Es ist das Liebste, was ich hab', Dem erst am heil'gen Ostertage Der Priester selbst die Weihe gab. Der Schiffer sprach: Nein, Gianetta, Der Rosenkranz gebührt mir nicht, Hast du nichts Schön'res mir zu geben, Du holdes Engelsangesicht!

Landesbibliothek Oldenburg

3. Fahr mich hinüber, junger Schiffer, Ich weiß ein wunderschönes Lied, Das sing ich Dir, indeß die Gondel Dahin auf leichten Wogen zieht. Der Schiffer sprach: Nein, Gianetta, Ich fahr dich nicht um solchen Lohn, Was hülfe mir dein schönes Liedchen, Der süße Klang ist bald entflohn.

4. Dort seh' ich eine Gondel schwimmen Dahin auf leicht bewegt bewegter Fluth, Darinnen sitzt bei Gianetta, Der Schiffer froh und wohlgemuth, Sie landen bald am nahen Ufer Und eilen flücht'gen Schritts davon. Was hat dem Schiffer sie gegeben? Er war zufrieden mit dem Lohn.

## Das Dritte.

1. Blau blüht ein Blümelein, Das heißt Vergiß nicht mein, Dies Blümlein leg' ans Herz Und denk an mich! Blau ist der Treue Schein, Blau ist das Auge dein, Fühl' ich oft diesen Schmerz In meinem Herz.

2. Denk an das Blümelein, Denk, daß ich bin ganz dein, Dies Blümlein pfleg' auch du, Wo du auch weilst. Der übern Sternen thront, Und deine Liebe lohnt, Der sieht herab auf dich, Denkst du an mich.

3. Ach, wie wär's möglich dann, Daß ich dich lassen kann! Hab dich von Herzen lieb, Daß glaube mir, Du hast die Seele mein So ganz genommen ein, Daß ich keine andere lieb', Als dich allein.

4. Denk an das Blümelein, Das heißt: Vergiß nicht mein; Dies Blümlein leg' ans Herz Und denk an mich! Stürb' Blum' und Hoffnung gleich, Wir sind an Liebe reich, Denn die stirbt nie bei dir, Das glaube mir.

5. Wär' ich ein Vögelein, Bald wollt' ich bei Dir sein, Scheut' Falk' und Habicht nicht, Flög' schnell zu dir. — Schöss' mich ein Jäger todt, Fiel' ich in deinen Schooß; Säh'st du mich traurig an, Gern stürb' ich dann.

Landesbibliothek Oldenburg

6. Weil ich nun scheiden muß, Gieb mir den Abschiedskuß, Treuliebend denk' ich dein, Wo willst du sein. Und kehr' ich einst zurück Zu deiner Liebe Glück, So bleib' so treu wie ich, Und denk an mich.

## Das Vierte.

### Der Berliner Droschkenkutscher.

Ein Droschkenkutscher ist führwahr Ein sehr geplagter Mann, Man möchte für vier Groschen noch Bis Tod und Teufel fahr'n, Und die noch Geld zum Fahren hab'n, Sag'n 's Laufen wär gesund. :,: Da kommt so'n Droschkenkutscher bald Vom Bock bis auf den Hund. :,:

Einst wollt'n ein paar geputzte Dam'n Einsteigen in den Wag'n; Kaum war die Thüre zugemacht, Fängt die Eine schon an zu klagen: Ach, Kutscher, ne, dat jeht nich an, Ach, sieh doch, liebe Lene, :,: Ich knutschele mir janz dat Falbele in, Die Droschke is viel zu kleene. :,:

Eine Frau fährt oft gern ohn' ihr'n Mann Zu Redouten und uf Bälle; Doch unterwegs heißt es: halt an, Bei der bewußten Stelle. Steigt ein ein schmucker Lieutenant Mit Schnurrbart, Helm und Degen. :,: Ein nobles Trinkgeld giebt es dann, Ich weiß auch wohl weswegen. :,:

Mit den Verliebten hat es wohl Ja öfters noch sein Wesen, Sie wollen stets gefahren sein Auf einsam stillen Wegen. Dann heißt es auch noch: Kutscherschen, Fahr'n sie langsam Schritt für Schritt. :,: Für's Trinkgeld, na, da thut man's schon, Man nimmt's ja gerne mit. :,:

Von dem Zuhausefahren hab' Ich manches noch zu sagen; Jedoch ich hab' nicht länger Zeit, Denn draußen steht mein Wagen. Und wenn ein Pärchen fahren will, Ich bin druf abgericht: :,: Ich fahre langsam sachten Schritt, Daß nicht die Achse bricht. :,:

---

Druck von Büttner & Winter in Oldenburg.

Landesbibliothek Oldenburg

146.

# Vier neue Lieder.

1. Et gift upp düsser groten Welt.
2. Blau blüht ein Blümelein ꝛc.
3. Der Tyroler und sein Kind.
4. Der kleine Rekrut.

Oldenb. Volksbl.
1858.

## Das Erste.

1. Et gift up düsser groten Welt, So manchen lütten Witz, Um to verdeenen blanket Geld, Luurt Jan un Claus un Fritz Letzt full sogar de Welt vergahn, Doch see wer klook un bleef bestahn, Obgliek se hett keen Been, Mien Jung, dat kannst selbst sehn.

2. Denn de Komet hett sick scheneert, He is ook nich ganz dumm, Drum schmeet he mit sien grooten Steert, Den Erdball noch nich um. De grote Klookkopp de so nett, De Saak genau berekuet hett, Is nu ganz still un kleen, Mien Jung, dat kannst selbst sehn.

3. De Fronslüd makt veel Fahrten jetzt, Wat spält se een Faßon, Son Unnerrock, dat wart toletzt, Noch Cakwell's Luftballon. Da geibt de armen Flö datt schlecht, Hebt gar keen sichre Stell' nich recht; Verköhlt sick Föt' un Been, Mien Jung, dat kannst selbst sehn.

4. Soon lütten Amazonenhot, Ziert jetzt den Damenkopp, Is wie 'n Botterteller groot, Sitt niedlich upp den Kopp. Doch ohle Junfern kleet he nich, Blot for een niedlichet Gesicht, Da paßt he wunderschön, Mien Jung, dat kannst selbst sehn.

5. Wat hett de dicke Jette sick, Letzt Dags daräber freit; Wie deit lütt Stine sick so dick, Wenn se spazieren geit. Se deent bien Herrn, de is er goot, He schenkt er ok en neen Hot. Bie soon Herrn is goot deen, Mien Jung, dat kannst selbst sehn.

6. Madam, de wunnert sick nicht schlecht, Wie see den Staat anseeg, Dat kun se nich begriepen recht,

Landesbibliothek Oldenburg